

# Wiesbadener Bade-Blatt

## Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;  
wöchentlich einmal eine Hauptliste  
der anwesenden Fremden

### Abonnementspreis (einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr . . . Mk. 8. —	Mit Brillen- Lohn	Mk. 9. 20
„ Halbjahr . . . 5. —		5. 60
„ Vierteljahr . . . 3. —		3. 30
„ einen Monat . . . 1. 50		1. 60

Durch die Post bezogen innerhalb  
Deutschland und Österreich

pro Vierteljahr . . . 3. 60

pro Monat . . . 1. 20

Einzelne Nummern der Hauptliste  
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Redaktion: Fernspr. Nr. 3690

Expedition: „ „ 1014



## Organ der Stadtverwaltung

mit der Gratis-Beflage  
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der  
Residenzstadt Wiesbaden“

### Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5mal gesp. Petitzeile 15 Pfg.  
Die 3mal gesp. Petitzeile neben  
der Wochen-Hauptliste 40 Pfg.  
Die 3mal gesp. Reklamezeile nach  
dem Tagesprogramm Mk. 2.—

Bei wiederholter Insertion wird  
Rabatt bewilligt

### Anzeigen-Annahme:

in der Expedition, sowie bei den  
verschiedenen Annoncen-  
Expeditionen — Anzeigen müssen  
bis 11 Uhr vormittags in der  
Expedition eingeliefert werden.

Nr. 35.

Dienstag, 4. Februar 1913.

47. Jahrgang.

## Programme der heutigen Kurhauskonzerte umstehend.

### Wochenprogramm der Kur- veranstaltungen dritte Seite.

### Beilagen: Tagesfremdenliste und Amtsblatt.

### Aus dem Inhalt:

Wiesbadener Nachrichten . . . . .	Seite 1
Der Karneval in Wiesbaden (Feuilleton) . . . . .	1/2
Rennergebnisse von Pau . . . . .	2
Börsenkurse . . . . .	4

## Das Neueste aus Wiesbaden.

— Heimatkunst in Hessen-Nassau. Im Verlage der Westdeutschen Verlagsgesellschaft, Wiesbaden (Geschäftsstelle der „Gesellschaft für Heimatkunst“), wird demnächst ein für die Heimatkunde und Heimatpflege in unserer Provinz bedeutsames Werk des bekannten Hamburger Malers Professor O. Schwindrazheim erscheinen: „Wenn wir durch die Strassen ziehen! Heimatkunst in Hessen-Nassau“, das der Künstler mit Unterstützung des

Instituts für Gemeinwohl in Frankfurt a. M. herausgibt. Der erste Band des aus drei Bänden bestehenden Werkes wird nicht weniger als 320 Abbildungen abwechslungsreicher Bauernhäuser und Kleinstadtbauten mit einer Unmenge einfach schöner und eigenartiger Einzelformen in Erker, Tür, Fenster und Hausschmuck bis zum Blumenkasten, Hauszeichen und Hausspruch, dazu eigenartig schöne Rathäuser, Dorf- und Stadtkirchen, Dorf- und Stadtstrassencharaktere, religiöse Denkmale und dazu allerlei schönes eigenartiges Hausgerät enthalten.

— Keine Auskunft für Franzosen. Wie die Königliche Regierung in Wiesbaden den nachgeordneten Dienststellen bekannt gibt, hat der Minister des Innern bestimmt, dass den Anfragen französischer Staatsangehöriger über den Verbleib von Personen in Zukunft nur dann stattgegeben werden soll, wenn der Nachweis eines Familieninteresses erbracht ist.

— Zum Sängerkriegstreit in Frankfurt. Der Komponist des Preichsors für den nächsten Frankfurter Sängerkriegstreit, der in die Zeit des hiesigen Aufenthaltes des Kaisers gelegentlich der Maifestspiele fällt, ist Dr. Friedrich Hegar in Zürich. Der Chor wird den Titel „1813“ führen.

— Sein diamantenes Militärdienstjubiläum beging am 1. Februar der hier im Ruhestand lebende Generalmajor z. D. von Stwolinski. Der Jubilar, der im 80. Lebensjahr steht, trat vor 60 Jahren im Füsilierregiment Nr. 38 ein. Den Feldzug gegen Frankreich machte er als Kompagniechef mit und erwarb sich das Eisene Kreuz zweiter Klasse. Als Major und Bataillonskommandeur stand er beim Füsilierregiment Nr. 40 und nach den im Jahre 1881 erfolgten Neuformationen beim Infanterieregiment Nr. 98 in Metz und als Brigadekommandeur bis 22. August 1891 bei der 31. Infanteriebrigade zu Trier.

— Der Karnevalsschwank eines Wiesbadeners. Im Verlag von L. Wilckens in Mainz erschien dieser Tage

zum Karnevals-Jubiläum ein Mainzer Lokal-Schwank in 5 Akten, betitelt „Alois Kerchemichel“ von Eugen Ganz. Der Verfasser ist ein bekannter, alter Karnevalsredner, einer der Sterne am Narrenhimmel des Mainzer Karnevals. Seine geistreichen, feinspitzierten Vorträge fanden auch in diesem Jahre in Mainz wieder grossen Beifall. Der Schwank führt uns in eine Mainzer Familie, deren Oberhaupt ein eingefleischter Philister ist, der gegen das Fastnachtstreiben, besonders gegen die „Maskenkutschbälle“, wie er die Maskenbälle nennt, die schwersten Geschütze auffährt. In der drolligsten Weise wird von der ganzen Familie dem Philister zu Leibe gezogen, bis es gelingt, den Kerchemichel zu bekehren. Jeder Leser, der Sinn für Humor hat, wird in dem „Alois Kerchemichel“ ein paar recht vergnügliche Stunden finden.

— Operetten-Theater. Nachdem das Operetten-Theater seit 16. Januar eine Reihe von Gastspielen in Landau, Neustadt a. H., Frankfurt a. M., Giessen, Marburg und Siegen i. Westf. durchweg mit grössten Erfolgen absolvierte, beginnt dasselbe seine hiesige Spielzeit wieder Mittwoch, den 5. Februar mit Leo Falls „Der liebe Augustin“; Donnerstag kommt „Der Zigeuner-primas“ und Freitag Paul Links „Grigri“ zur Aufführung. Samstag fällt wegen der alljährlich stattfindenden Wohltätigkeits-Veranstaltung des Königlichen Sing-Chors die Vorstellung aus. Sonntag Nachmittag wird „Tanzanwall“, abends zum erstenmale in dieser Saison „Die keusche Susanna“ gebracht.

## Hof und Gesellschaft.

Wie amtlich aus Amsterdam gemeldet wird, besserte sich das Befinden des Prinzen Heinrich der Niederlande, der sich zur Hebung seiner Neurasthenie seit drei Wochen in Oberursel im Taunus aufhält, erheblich. Der Prinz beginnt sich viel wohler zu

Fortsetzung auf der 2. Seite.

## Karneval in Wiesbaden.

Dem Geiste der Fröhlichkeit, dem Prinzen Karneval, der verwegenen tollen Laune gehören diese Tage immer noch! Am Rhein ist der Karneval zu Hause, Tausende von Fremden, die ihn in seiner prunkvollsten Schönheit bis zur Neige in Nizza genossen, die in München den Fasching gefeiert, in Norddeutschland die langweiligen steifen Maskenbälle studiert haben, sehnen sich doch immer wieder nach den rheinischen Festen, in denen der Geist des rheinischen Weines umgeht und die jene eigenartige Atmosphäre erfüllt, die rheinische Romantik und rheinischer Frohsinn, mit gesundem Mutterwitz und göttlichem Humor vermischt, hervorzubringen vermögen. Köln und Mainz sind die Residenzen des rheinischen Prinzen Karneval, aber Wiesbaden, unsere wunderschöne Bädermetropole am Rhein, hat vor ihnen den beneidenswerten Vorzug, noch die echte Eleganz eines internationalen Treibens diesen Karnevalsfesten beizugeben. Vornehme Allüren, sicherer Geschmack an reiner Freude mischen sich in die tolle Lust, einmal im Jahre ausgelassen zu sein wie ein hold-närrisches Kind. Karneval in Wiesbaden. . . . Diese leichtsinnig-lustigen Tage werden gewiss wieder neue heitere Farbtöne zu dem eindrucksvollen Bilde fügen, das unsere Gäste von der Weltkurstadt mit in die Heimat nehmen.

### Maskenball im Kurhaus.

Im Kurhaus natürlich liegt der Mittelpunkt des närrischen Treibens. Das Kurhaus ist ja das Herz der Kur-

stadt, da pulsiert alles Leben am stärksten. Hier hat auch der leichtsinnige Prinz Karneval seinen bunten Thron, den immer eine Schar von Schalke umgibt. Auch am Samstag konnte er wieder Heerschau halten mit behaglichstem Schmunzeln über eine stattliche Garde von schönen Frauen und ihnen willig huldigenden Kavalieren. „Schwarze Männer“ waren die meisten von ihnen, denn die elegante Herrenwelt bevorzugt hier selbstverständlich den Frack; nur vereinzelt sah man eine Maske, einen Ritter aus galanter Zeit, einen Bruder Landstreicher sogar, ein paar Dominos, italienische Fischer, Pierrots natürlich und etliche Offiziere im roten Frack. Dafür aber bringen die Damen die wundervoll bunten Farben mit erlesenem Geschmack in das glanzvolle Bild, das hier in den prunkhaften, prachtvollen, von berühmten Meistern geschmückten Sälen mit dem Gold, dem Marmor und der Seide den herrlichsten Rahmen findet. Die Phantasiekostüme zeigten wohl den meisten Chic; hier schmiegte sich zarte Seide kosend um die wundervollsten Formen und Linien, schwere Brokate und Stoffe mit wertvollen Stickereien gaben den imposanten Erscheinungen die Eleganz und Würde, in kecken Höschen steckten grazile Beine, die besonders beim Tanze die ganze weibliche Grazie den neugierigen Blicken verrieten, kurz alle Trachten der Welt, die Kostüme aller Zeiten, indiskrete Gewänder einer wenig engherzigen Zukunft waren in die vier Wände dieser Säle für die lustigsten Stunden gebannt. Und in all dem lärmenden Treiben so unendlich viel Poesie! Für schwärmerische Naturen wahre Weihstunden. Gott Amor jagt hinter dem Prinzen Karneval her, und je näher der Morgen heranrückt, desto heissum-

strittener wird der Thron. Der Flirt siegt auf der ganzen Linie, die Herzen schlagen rascher — aber man kennt und befolgt auch selbst bei sprudelndem Sekt das ungeschriebene Gesetz der Wohlstandigkeit und weiss in der Freiheit des Karnevals doch immer jene gewisse Grenze noch einzuhalten. Polizeilicher Schutz wie jüngst in München, Observierung aus versteckten Ecken, ob auch die Menschen ihre menschliche Würde nicht vergessen und die Liebe auch nicht zum sinnlosen lüsteren Taumel machen, ist hier nicht notwendig, denn die Wiesbadener Kurhausbälle waren allemal den Ruf der Eleganz und Vornehmheit, den die Bädermetropole mit Recht in der ganzen Welt sich gesichert hat.

### Ein Faschingstribut des Hoftheaters.

Die Stunde fordert gebieterisch ihr Recht — selbst die Königliche Bühne muss dem Prinzen Karneval huldigen. Sie tat es mit Geschmack und Laune. „Robert und Bertram“, die alte Posse, die schon die Grosseltern in ihren Jugendtagen ergötzte, belustigte das ausverkaufte Haus. Die guten biedern Witze, die faulen Kalauer, die im Laufe der Jahre nur noch fauler geworden sind, der so harmlose Humor, die sonnige Komik der Szenen und die immer noch gut verstandene Satire wurden von allen Darstellern in köstlichster Laune erschöpft. Die Herren Herrmann und Andriano machten ihre tollen Streiche und Spitzbübereien in geradezu polizeiwidrigster Farsche, sie spielten in jeder Verkleidung mit lobenswertester Frische und Gewandtheit und mit einer Schelmerei ohne Grenzen. Den Gefangenenwärter mimte Herr v. Schenck vortrefflich,

Fr. Vollmer — Feine Herrenschneiderei — Museumstr. 3.



# Tagesprogramm der Kurveranstaltungen.

5 Uhr im Weinsaal: Tee-Konzert.  
Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

## Radium-Emanatorium am Kochbrunnen.

### Betriebszeit:

An Wochentagen 10—12 Uhr vorm. erste Sitzung,  
3—5 nachm. zweite,  
An Sonntagen nur Vormittags.

### Preise:

Eine 2stündige Sitzung . . . . . 3 Mk.  
10 Sitzungen im Abonnement . . . 25  
Die Karten sind an der Kochbrunnenkasse erhältlich.

Städtische Kurverwaltung.

9 Uhr in sämtlichen Sälen:



## Masken-Réunion.

### Karnevalistische Dekoration.

1. Zulasskarten zu dieser Réunion werden nur nach vorherigem schriftlichem Gesuch, über welches eine Kommission, ohne Gründe für etwaige Ablehnung zu geben, entscheidet, verausgibt. In jedem Falle erfolgt Benachrichtigung.
2. Die Gesuche sind bis spätestens Montag, den 3. Februar, vormittags 9 Uhr, an die Kurverwaltung zu richten.
3. Anmeldeformulare liegen im Kurhause auf.

4. Die Karten können gegen Zahlung von Mk. 6.— für die Herrenkarte, Mk. 3.— für die Damenkarte gegen Legitimation ab Dienstag, den 4. Februar, mittags 1 Uhr an der Tageskasse im Hauptportale abgeholt werden.
5. Sämtliche Karten sind **persönlich gültig** und **nicht übertragbar**.
6. Anzug: Damen **Maskenkostüm** oder **Sal-toilette**; Herren **Maskenanzug** oder **Frack**.
7. **Demaskierung 1 Uhr nachts.**

## Kochbrunnen und Inhalatorium in der Kochbrunnenanlage.

- a) **Trinkkur am Kochbrunnen:**  
Täglich von 7 Uhr vormittags bis 7 Uhr nachmittags.
- b) **Inhalatorium** (Einzelapparate „Duplex“ von Göbel, Bad Ems):  
Täglich von 9—12 Uhr vorm.

Städtische Kurverwaltung.

fühlen. Die Königin Wilhelmine ist nach Amsterdam zurückgekehrt.

Das Grossherzogspaar von Hessen begab sich zum Besuche des Prinzenpaares Heinrich von Preussen nach Kiel.

Der Würzburger Kliniker Prof. Enderlein ist an den Zarenhof zur Behandlung des Thronfolgers abgereist.

Der frühere deutsche Botschafter in Washington Theodor v. Holleben ist infolge einer Blinddarmentzündung im Alter von 75 Jahren in Charlottenburg gestorben.

Der Attaché der russischen Botschaft in Berlin, Kammerjunker des russischen Hofes, Hofrat v. Zakrewsky ist nach kurzem Krankenlager gestorben.



— **Der Berliner Opernhaus-Neubau.** Ein nochmaliger Wettbewerb für das neue Berliner Opernhaus soll nicht ausgeschrieben werden. Man ist der Ansicht, dass neue Ergebnisse von Belang dadurch nicht erzielt werden würden, da bei dem jetzigen Ausschreiben die Mehrzahl der Wettbewerber an der gelieferten Programmskizze festgehalten habe. Die vom Landtag angeforderten 100 000 Mark sollen dazu verwendet werden, um im Ministerium selbst einen endgültigen Entwurf fertigzustellen.

— **Erstaufführungen.** Das sogenannte Lustspiel „Wie man einen Mann gewinnt“ von Rida Joun wurde trotz vortrefflichen Spiels von dem langmütigen Publikum des Hofburgtheaters in Wien mit einer Entschiedenheit abgelehnt, die verzeichnet werden muss, weil sie einer Warnung an die Direktion vor weiteren Fehlgriffen gleichkommt. — Das Hoftheater in Stuttgart brachte in seinem Novitäten-Cyklus Ludwig Ganghofers „Der Wille zum Leben“. Das Publi-

kum schob mit Recht die These dieses „Schauspiels“ beiseite und nahm das Werk als eine dramatische Schnurre. Es amüsierte sich über die Witze und Spässe und spendete Beifall. — „Tantchen Rosmarin“, eine heitere Oper von Karl Hans Strobl, Musik von Roderich v. Mojsisovic, errang bei ihrer Uraufführung im Brünner Stadttheater einen durchschlagenden Erfolg. — Gerhart Hauptmanns „Hirtentanz“ erzielte bei seiner Uraufführung in einer Sondervorstellung der Kölner dramatisch-literarischen Vereinigung im Deutschen Theater bei trefflicher Darstellung und durch ihren tiefen Stimmungsgehalt eine starke Wirkung. — „Prinz Gretl“, Operette von Heinrich Reinhard, wurde im Theater an der Wien zur Uraufführung gebracht. Es ist eine Studentenoperette, in der Reinhard's Talent für süßliche Walzer und Reitermärsche voll zur Geltung kommt. Der Erfolg war dank der Darstellung ein starker. — „Zwischen zwölf und eins“, eine Schwank-Operette von Georg Okonkowski, Max Neal und Max Ferner, komponiert von Walter W. Goetze, erlebte im Operetten-Theater in Leipzig ihre Uraufführung. Das Stück atmet Pariser Luft und ist reich an lustigen Episoden, die, unterstützt durch eine melodische Musik im Tanzrhythmus, das zahlreiche Publikum amüsierten.

— **Der neue Direktor des Amsterdamer Rembrandt-Theaters.** Für die Direktion des Amsterdamer Rembrandt-Theaters ist Max Gabriel ausersehen worden, der frühere Kapellmeister des Berliner Metropol-Theaters und des Theaters des Westens. Vor seiner Berliner Tätigkeit führte Gabriel mit wechselndem Glück die Direktion des Residenz-Theaters in Stuttgart.

— **Richard Strauss in Petersburg.** Richard Strauss ist in Petersburg eingetroffen, wo er zum ersten Male Aufenthalt nimmt. Er wird dort Sinfonie-Konzerte des Hoforchesters leiten und den Proben seiner „Elektra“ an der russischen Hofoper beiwohnen. Alle russischen Zeitungen widmen Richard Strauss herzliche Begrüßungsartikel und bringen sein Bild.

— **Casanovas handschriftlicher Nachlass.** In einem Zimmer des Schlosses zu Dux in Böhmen, in dem Casanova bei der Waldstein'schen Familie seine ersten

Lebensjahre zubrachte, hat man den handschriftlichen Nachlass und die Bibliothek des Abenteurers aufgefunden. Es befinden sich darunter verschiedene interessante unbekannte Schriften Casanovas, die demnächst in Italien zur Veröffentlichung gelangen sollen.

— **Das Urteil gegen den Londoner Bilderschänder.** Vom Polizeigericht wurde der Malergeselle Welsh, der vor einigen Tagen in der Londoner Nationalgalerie Bilder von Constable und Richard Wilson mit einem Zollstock zerkratzt, zu einem Schadenersatz von 50 Pfd. verurteilt. Mehrere als Sachverständige geladene Ärzte erklärten Welsh für geisteskrank.

— **„La belle Otero“** will nicht nur eine bekannte Sängerin, Tänzerin und Weltkammerblume bleiben: sie besitzt jetzt auch den Ehrgeiz, als Schriftstellerin zu glänzen. Sie hat, wie aus Paris gemeldet wird, eine dreiaktige Komödie beendet, die in der nächsten Saison im Vaudeville-Theater aufgeführt werden wird. — Die Pariser sind sehr höflich gegen die Damen . . .

— **Kleine Nachrichten.** Das Verbot des „Simplissimus“ auf den Schweizer Bundesbahnen, das wir meldeten, ist dem Irrtum eines Beamten entsprungen und bereits widerrufen worden. — Der Kapellmeister der Wiener Hofoper Guarneri ist, ohne sich zu verabschieden, mit einem bedeutenden Vorschuss wahrscheinlich nach Südamerika abgereist. Sein Vertrag würde erst 1918 ablaufen. — Direktor Grevenberg von den Grazer Vereinigten städtischen Bühnen hat Konkurs angemeldet. — Gabriele d'Annunzio, von dessen neuesten Roman „Cola Riensi“ wir erst vor einigen Tagen berichten konnten, hat auch ein Drama vollendet, das die „Massaker der Unschuldigen“ heisst und in der Zeit der Christenverfolgungen spielt.



— **Feuer auf einem französischen Torpedobootszerstörer.** Aus unbekannter Ursache brach in dem neuen

die Herren Legal, Lehrmann und Frau Bleibtreu waren echtste Typen in dem jüdischen Milieu, und auch Herr Lichtenstein gab den Michel echt tollpatschig. Die Regie half mit guter Ausstattung und flott belebten Volksszenen bestens nach. Auch Fräulein Kochanowska holte sich mit den drei von ihr einstudierten Tänzen vielen Beifall. Eine köstliche Stimmung lag über dem Hause, und der grosse Erfolg wird Herrn Intendanten von Mutzenbecher bewiesen haben, dass man allemal reichlich Lohn und Freude davon hat, wenn man dem Prinzen Karneval huldigt.

### Das Residenz-Theater

brachte den lustigen leichtsinnigen Prinzen gar in eigner Person (gut dargestellt von Fräulein Porst) auf die Bühne. Er zeigt hier in dem Prolog, den Herr Rosenthal geschrieben, in seiner Schalkmanier ein politisches Zukunftsbild. Dann amüsierte sich das Haus über den Schwank „Sündenböcke“ von Schätzler-Perasini, in dem der abenteuerlustige Herr Eisenstein (Herr Ziegler) unter der strahlenden Sonne der Riviera einer Tänzerin in die Netze geht, die ihn dann bis in sein Heim verfolgt und den tollsten Wirrwarr anrichtet. In der Faschingslaune verzeiht man ja alles, und ein frisch-fröhliches Spiel trug ganz wesentlich zum Erfolge bei. Am herzlichsten wurde gelacht, als Fräulein Richter und Herr Rücker gar einen Niggertanz mit allen Schikanen vorführen mussten. Auch die

Damen Lüder-Freiwald, Erler, Horsten, Schenck, sowie die Herren Miltner-Schönauf, Schäfer, Keller-Nebri, Nesselträger und Bauer taten mit Eifer und Humor gern mit.

### In den Restaurants und auf den Strassen

kam einem die Erinnerung an den Trubel zu Andreasmarkt. Fröhliche Sitzungen, in denen Rede und Lied den Karneval feierten, angefüllt mit Jubel, Sang und Tanz, dauerten bis zum frühen Morgen. Die Strasse gehört der Jugend, die im Flitterstaat des Faschings paradiert und in der Lust am Mummenschanz sich ins närrische Vergnügen stürzt. Pritschen, Konfetti, Papierschlängen, Haarwedel dienen zur gegenseitigen Neckerei und Lärminstrumente bannen die sonst so idyllische Ruhe der Stadt. Man merkt es eben auch hier, dass der Karneval eine Tradition ist, die unbedingt zum Leben gehört. Karneval, sagt Goethe, ist ein Fest, das man nicht dem Volke gibt, es ist ein Fest, das sich das Volk selber gibt. Am heutigen Dienstag hat nun die Faschingslaune den Gipfel erreicht — es ist kein Zweifel daran, dass dem Aschermittwoch unzählige Kater den ersten Gruss am frühen Morgen zurufen werden.

M.-W.

Den Wiesbadener Kurhausbällen widmet auch die Zeitung „The English Mail“ eine längere

Betrachtung, der wir folgenden Auszug in deutscher Übersetzung entnehmen:

„Prinz Karneval ist auch hier wie überall der Herr der Stunde. Er hält seinen Hof in dem weltbekannten Kurhaus inmitten vergnügter und lebensfroher Kurgäste ab. Das Haus ist dann in einen wahren Feenpalast verwandelt worden. Muntere Farbenpracht, verbunden mit dem Gold und Marmor, den schweren seidenen Vorhängen, verraten sofort, dass nur ein wirklicher Künstler für die Dekoration verantwortlich ist. In der Eingangshalle hört man das Geseum tausend lebensfroher, lustiger Stimmen, hier herrscht wirkliche Fröhlichkeit. Beim Eintritt in den grossen Saal, welcher internationales Getriebe empfängt uns da: Es gibt wohl kaum ein Land in Europa, dessen Zunge nicht in einer der Ecken oder Nischen gesprochen wird! Die Mannigfaltigkeit der fremdartigen Kostüme trägt zur Erhöhung der frohen Stimmung bei. Hier eine Gesellschaft von Geishas und Zigeunerinnen, dort erinnert eine Fee oder Nymphe an längst vergessene Märlein. Die Nationaltrachten sämtlicher Rassen Europas, Asiens, Afrikas mischen sich bunt durcheinander, mit dem häufig wiederkehrenden Domino. Fürwahr! Ein herrliches Bild, dem sich selbst der Blasierteste unter uns nicht verschliessen kann. Eine neue Zauberwelt! Wo Hoffnung und Frohsinn herrscht! Wo die Sorge verbannt und die Lasten des täglichen Lebens vergessen sind! Wo der Wein fliesst und berauschende Musik unsere Sinne betäubt!“



## WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen.

**Mittwoch, den 5. Februar.**

11 Uhr **Konzert** in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 und 8 Uhr:

**Abonnements-Konzert des Kurorchesters.**

5 Uhr im Weinsaal: **Tee-Konzert.**

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

**Donnerstag, den 6. Februar.**

4 und 8 Uhr:

**Abonnements-Konzert des Kurorchesters.**

Das Abend-Konzert leitet der Städtische Musikdirektor Herr **Carl Schuricht**.

**Freitag, den 7. Februar.**

4 und 8 Uhr:

**Abonnements-Konzert des Kurorchesters.**

5 Uhr im Weinsaal: **Tee-Konzert.**

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Abends 8 Uhr im grossen Saale:

**Volkstümliches  
Vokal- und Instrumental-Konzert.**  
Internationaler Volkslieder-Abend.

Mitwirkende:

Frau **Meta Reidel**, Konzertsängerin aus Amsterdam (Alt).

Frau **Emma Wernicke**, Frankfurt a. M. (Klavier).

**Wiesbadener Doppel-Quartett.**

Dirigent:

Herr Musikdirektor **Otto Wernicke**.

Orchester:

**Städtisches Kurorchester.**

Leitung:

Herr **Carl Schuricht**, städtischer Musikdirektor.

### Vortragsfolge.

1. Akademische Festouvertüre Johannes Brahms
2. Doppelquartett:  
Deutsch: a) Jägers Morgenlied 15. Jahrhundert  
b) Bunte Blumen 15. Jahrhundert  
c) Rot Röslein 16. Jahrhundert
3. Klaviervortrag: Transcription über das Volkslied:  
Irisch: Home, sweet home S. Thalberg
4. Lieder für Alt:  
Russisch: a) Der rote Sarafan A. A. Titoff  
Neapolitanisch:  
b) La Romanella Canzone napolitana  
Walisisch: c) Die Nacht Volksweise
5. Doppelquartett:  
Portugiesisch: a) An die Heimat Volksweise  
Amerikanisch: b) Heimatschmerz S. C. Foster
6. Lieder für Alt:  
Dänisch: a) Die Trennung Mel. n. Berggreen  
Schwedisch: b) Die Trauernde Mel. n. R. Dybeck  
Polnisch: c) Im Sommer Volksweise
7. „Piet Hein“, Holländische  
Rhapsodie für grosses Orchester P. G. van Anrooy
8. Doppelquartett:  
Aus Istrien: a) Du bist mein Leben Volksweise  
Aus Kärnten: b) I hab di so fest Volksweise
9. Klaviervortrag: Transcription über das Volkslied:  
Deutsch: Die Loreley E. Sauer
10. Lieder für Alt:  
Deutsch: a) All meine Gedanken Johannes Brahms  
b) Instiller Nacht  
c) Da unten im Tale
11. Doppelquartett:  
Deutsch: a) Ständchen 17. Jahrhundert  
b) Der Jäger aus Kurpfalz 18. Jahrhundert  
Ende gegen 9<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr.  
Eintrittspreis für alle Plätze: **Mk. 1.**  
Für Abonnenten und Kurtaxkarten-Inhaber **50 Pfg.**  
(Sämtliche Plätze numeriert.)  
Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.  
Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

**Samstag, den 8. Februar.**

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 und 8 Uhr:

**Abonnements-Konzert des Kurorchesters.**

**Sonntag, den 9. Februar.**

11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr **Konzert** in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

**Symphonie-Konzert**  
des **Kurorchesters.**

Solist: **Werner Luokow** (Klavier).

Leitung: Herr **Carl Schuricht**, städtischer Musikdirektor.

Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

8 Uhr:

**Abonnements-Konzert des Kurorchesters.**

8 Uhr im kleinen Saale:

**Heiterer Abend**

in Wort, Lied und Tanz.

VON

**Robert und Margarethe Koppel.**

1.—8. Reihe: **3 Mk.**, 9.—14. Reihe: **2 Mk.**,  
Galerie: **1 Mk.** (Sämtliche Plätze numeriert).

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Die Damen werden gebeten, ohne Hüte erscheinen zu wollen.

**Montag, den 10. Februar.**

4 und 8 Uhr im Abonnement: **Militär-Konzert.**

**Dienstag, den 11. Februar.**

4 und 8 Uhr:

**Abonnements-Konzert des Kurorchesters.**

5 Uhr im Weinsaal: **Tee-Konzert.**

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Städtische Kurverwaltung.

## Wochenspielplan der Wiesbadener Theater.

Anfang.		Montag, 3. Febr.	Dienstag, 4. Febr.	Mittwoch, 5. Febr.	Donnerst., 6. Febr.	Freitag, 7. Febr.	Samstag, 8. Febr.	Sonntag, 9. Febr.
7 Uhr:	Königl. Theater	—	Ab. A. Robert und Bertram.	Ab. B. Margarethe.	Ab. C. Tannhäuser.	Ab. D. Zwischen den Schlachten. — Das goldene Kreuz.	Ab. A. Mein Freund Teddy.	Ab. B. Der Rosenkavalier.
7 Uhr:	Residenz-Theater	—	Faschings-Prolog. Sündenböcke.	Die goldene Geliebte.	Die fünf Frankfurter.	Mein alter Herr.	II. Kammer- spiel- abend: Neuheit! Der gute Ruf.	—
8 Uhr:	Operetten-Theater	—	—	Der Hebe Augustin.	Der Zigeunerprimas.	Grigri.	—	Nachmittags: Der Tanzanwalt. Abends: Die keusche Susanna.
8 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> Uhr:	Volks-Theater	—	Geschlossen.	So lange wir irren.	Kinder amüsiert Euch.	Neu einstudiert. Gewonnene Herzen.	—	—



# CHAMPAGNER COSSÉ

Garantiert echtes Gewächs der Champagne

In allen besseren Hotels und Restaurants eingeführt

Epernay (Marne) P. Cossé & Co. Pfaffstatt i. Els.

Generalvertreter **Edm. Schmitz**, Wiesbaden, Adelsheimstrasse 46.

Telephon 1786.

10657



**Kurhaus-Restaurant, Wiesbaden**

Restaurant allerersten Ranges.

Diners und Soupers von Mk. 2,50 an, sowie nach beliebiger Zusammenstellung.

**Wein-Saal** mit Nebenräumen, Gesellschaftszimmer f. Hochzeiten, geschlossene Gesellschaften, Thé-dansants etc. Reichhaltige Speisekarte mit allen Delikatessen der Saison.**Bier-Saal** (Ermässigte Preise).

Nach Schluss des Theaters fertige Platten und Soupers von Mk. 2,50 an.

Pilsener Urquell Münchener Exportbier  
Bürgerl. Brauhaus. Löwenbräu.

Wiesbadener Felsenkeller-Bier.

**Weingrosshandlung** 10608

Spezialität: Rheingauer Original-Gewächse.

W. Ruthe, Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers u. Königs.

Beginn u. Schluss der Vorstellungen des Königl. Theaters werden im Biersalon des Kurhaus-Restaurants durch Glockenzeichen fünf Min. vorher bekannt gegeben.

**Fechtsport-Verein Wiesbaden**

Gegründet 1899.

**Pflege der modernen Waffen.****Fechthofen:** Turnhalle der höheren Mädchenschule am Schlossplatz. Eingang: Mühlgrasse 2.**Fechtsstunden:** Dienstag und Donnerstag, abends von 8—10 Uhr.**Vereinslokal:** Hotel „Europäischer Hof“ Langgasse 32—34.**Fechtlehrer:** Herr Luigi Galbiati.

Gäste, sowohl Amateurfechter wie Interessenten, sind willkommen.

**Von der Reise zurück  
Prof. Dr. Touton.****Wiesbadener Kleider-Klinik**

Nerostr. 12 und Westendstr. 32

Telephon 1570

Telephon 1570

Chemische Wäscherei, Färberei, Dekatier- und Imprägnier- (wasserdicht) Anstalt.

**Neuestes Verfahren** für Herren- und Damen-Garderobe in zertrenntem und unzertrenntem Zustande **unter Garantie.**Aufbügeln, Modernisieren und neue Einfütterungen.  
**Winkelmann & Wilkes.**

10683

**Pension Villa Medici**Frankfurterstr. 9 (Ecke Rhein-  
strasse) Telephon 3101

Nahe bei Kurhaus und Theater

Zentralheizung — Elektr.

Licht — Bäder

Behagliche Zimmer

Diätetische Küche n. d. v.

Aerztlichen Verein heraus-  
gegebenen VorschriftenEmpfohlen durch d. Deutschen  
Offizier-Verein.

Inb.: M. Ohorus und

G. Stuckenholz. 10741

**Wohnungsnachweis-Büro****Wilh. Reitmeier,**Luisenstr. 3 nahe Wilhelmstr.  
Telephon 6478.Miet- u. Kaufobjekte aller Art in  
grösster Auswahl, hier und auswärts.  
Für Käufer u. Mieter kostenlos. 10421**Jeder Mieter**

verlange die Wohnungslisten des

Haus- u. Grundbesitzer-Vereins e. V.

Geschäftsstelle: Luisenstrasse 19.

Telephon 439 u. 6282.

10817

**Villa Schaare**

Nerobergstrasse 7 (Nerotul)

empfiehlt gemütl. Winter-Auf-  
enthalt bei ermäss. Preisen. Aller  
Komfort. Fernsprecher 1759.

10715 Deutscher Offiz.-Verein.

Torpedobootszerstörer „Francis Garnier“ während einer Übungsfahrt Feuer aus. Der Torpedobootszerstörer konnte in den Hafen zurückkehren. Die Beschädigungen sind bedeutend.

— Ein russischer Deserteur. In Kiew schoss ein Deserteur auf Vorgesetzte, die ihn verhaften wollten. Er tötete einen Gefreiten, verwundete zwei Offiziere und einen Unteroffizier schwer und wurde schliesslich selber erschossen.

— Unfall bei den englischen Flottenmanövern. Während der Flottenmanöver in Spithead stiess bei stürmischem Wetter das Unterseeboot „A 6“ mit dem Torpedoboot „V. 42“ zusammen. Das Torpedoboot erhielt mittschiffs ein Leck und wäre ohne seine wasserdichten Schotten sofort gesunken. Beide Boote wurden in den Hafen geschleppt. Das Unterseeboot ist anscheinend nicht beschädigt.



— Reichsausschuss für olympische Spiele. In Berlin fand am Sonntag eine Sitzung des Reichsausschusses für olympische Spiele unter dem Vorsitz des Herrn v. Podbielski statt. Es wurde mitgeteilt, dass das Stadion bestimmt am 15. Mai fertiggestellt sei, und die Einweihungsfeier, an welcher der Kaiser teilnehme, am 8. Juni vor sich gehen werde. Von grösseren Veranstaltungen sind in diesem Jahre im Stadion geplant: 14. Juni: Verein für Reit- und Fahrsport, 22. Juni: Fussballmeisterschaft der Garderegimenter, 29. Juni: turnerische Veranstaltungen, 24. August: Radrennmeeting, 7. September: Verband für Leibesübungen, 5. Oktober: Sportfest des Deutschen Reichsausschusses für olympische Spiele.

— Die Begründung einer Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft wird von Freunden des Schwimmsports geplant. Als Muster für die zu begründende Gesellschaft soll die bekannte englische „Life Saving Society“ in London dienen; auch in Schweden und Norwegen bestehen bereits ähnliche Organisationen, deren Ziel es ist, die Kunst des Schwimmens möglichst weit zu verbreiten.

— Neue Weltrekords im Laufen wurden bei einem Berufsläufermeeting in Toronto in Kanada aufgestellt. Der englische Champion Alfred Shrubbs legte 5 englische Meilen in 24 : 27 $\frac{1}{2}$  zurück, der Finnländer W. Kohlenmainen 10 Meilen in 51 : 00, 12 Meilen in 1 : 1 : 25.

— Die Bodenseewoche wird in diesem Jahr nicht zustande kommen; sie war vom Motorjacht-Verband für Anfang April in Aussicht genommen, ein Termin, der zeitlich mit der Rheinregatta in Mannheim kollidierte.

— Bobrennen in Friedrichroda. Beim Wettfahren um den Goldpokal erschienen am Start neun Mannschaften. Der Preis wurde gewonnen vom Bob „Frankfurt“, Lenker Schrimpf (Frankfurt) in 3 Min. 15 $\frac{1}{2}$  Sek.,

Zweiter wurde Bob „Thüringen“ 3 : 17, Dritter Bob „Mücke“ 3 : 23 $\frac{1}{2}$ .

— Die Targa Florio, das grosse italienische Automobilrennen, wird am 11. und 12. Mai stattfinden. Als Rennstrecke ist der bekannte Rundweg auf Sizilien vorgesehen.

— Perderennen zu Pau, 2. Februar. Caubet Tauzia 32 : 10. — Ovide 40 : 10. — Grand Prix du Pau. 25 000 Frs. 1. G. Brossettes Maurienne (W. Head) und A. Gurdjians Napo (Umhauer), totes Rennen. 3. Grand Duc III. Ferner: Bélisaire II, Satinette, Vingt Hanaps, Ekwano, Larribar, Sélinonte, Vif Argent V, Silver Cliff, Jochanaan, La Clochette, La Topaze, Ploermel, Waldhut. 54, 61 : 10; 25, 31, 20 : 10. — Prix de la Société des Steeplechases de France. 5000 Frs. 1. J. Lieux Clionette (Lassus), 2. Patricien, 3. Manillon. Ferner: Bercy, Vengeance, Saint-Auran, Verdalle, Retardataire, L'Épave, Cancan II, Carmosino, Ecaille II, Lionel II, Invocation, Oxo. 21 : 10; 16, 51, 71 : 10.

— Skisprunglauf im Taunus. Der Verband mitteldeutscher Skivereine veranstaltete am Sonntag auf dem Feldberg einen Sprunglauf mit folgendem Resultat: 1. Willi Jureit 16 m, 2. C. Ruschmann, 3. Killmer. Die Schneeverhältnisse waren günstig.

**Aus Bädern und von der Reise.**

— Kissingen. Die Regierung hat dem Stadtmagistrat mitgeteilt, dass in Zukunft das Publikum ohne Badetaxkarten keinen Zutritt mehr zur neuen Wandelhalle und zum Kurgarten erhält und Badegäste mit der Taxkarte

dritter Klasse nicht mehr zum Brunnen zugelassen werden. Die städtischen Kollegien haben gegen diesen Erlass Einspruch erhoben.

— Münster a. St. Der Bürgermeister und Kurdirektor des Bades Münster hat seine sämtlichen Ämter aus noch unbekannten Gründen niedergelegt. Kurdirektor de Greiff hat sich um das Aufblühen des Bades grosse Verdienste erworben.

— Gültigkeitsdauer der Schiffsfahrkarten auf dem Bodensee. Die bayerische Verkehrsverwaltung wird vom 1. Mai d. J. ab im Bodenseelokalverkehr die Geltungsdauer der Schiffsfahrkarten für einfache Fahrt auf 4 Tage, die Geltungsdauer der Schiffsfahr- und Bahn-Rückfahrkarten auf 10 Tage festsetzen.

— 107 Speisewagen der Deutschen Eisenbahn-Speisewagen-Gesellschaft verkehren jetzt in unseren Schnellzügen. Neu eingestellt sind Speisewagen in die D-Züge 15/16 Berlin—Köln und 198/199 Hamburg—Hoek van Holland. Für die Erlaubnis des Wirtschaftsbetriebes bezahlte die Gesellschaft rund 270 000 M. an die Staatsbahnen. Es verblieb ein Überschuss von mehr als  $\frac{3}{4}$  Millionen Mark, so dass wiederum 250 000 Mark Dividende (gleich 10 %) gezahlt werden konnte.

— Die Aeroplan-Briefmarke. Zum erstenmale erscheint jetzt das Bildnis einer Flugmaschine auf einem Postwertzeichen und zwar auf der 20-Cents-Marke, einer neuen Serie von Paketmarken, die von der Postverwaltung der Vereinigten Staaten herausgegeben worden sind.

Für den redaktionellen Teil verantwortlich:  
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunden im Verkehrsbüro  
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3090.

**BÖRSEN-KURSE vom 3. Februar 1913.**Mitgeteilt von **Wiesbadener Bank S. Bielefeld & Söhne.**

Das Badeblatt erscheint täglich am Vorabend (zwischen 5 und 6 Uhr) des Tages, unter dem die Zeitung datiert ist. Die nachstehend verzeichneten Kurse sind demnach bereits schon die telegraphisch gemeldeten **Schluss-Kurse** der Frankfurter Börse an dem Tage der Ausgabe unseres Blattes. Die Londoner Notierungen sind die gegen Mittag des gleichen Tages in London bekannt gegebenen und ebenfalls auf telegraphischem Wege gemeldeten Anfangs-Kurse.

Frankfurter Börse.	Anfang:	Schluss:
Deutsche Bank . . . . .	257.—	256 $\frac{1}{8}$
Disconto Commandit . . . . .	190 $\frac{1}{8}$	190 $\frac{1}{8}$
Dresdner Bank . . . . .	158.—	158.—
Phönix Bergw. . . . .	263 $\frac{1}{2}$	263.—
Bochumer Gußstahlw. . . . .	217 $\frac{1}{4}$	216 $\frac{3}{4}$
Deutsch-Luxemb. Bergw. . . . .	166 $\frac{1}{4}$	166.—
Gelsenkirch. Bergw. . . . .	198.—	197 $\frac{1}{2}$
Harpener Bergb. . . . .	197.—	196 $\frac{3}{8}$
Paketafahrt . . . . .	153 $\frac{3}{4}$	153 $\frac{3}{4}$
Nordd. Lloyd . . . . .	119.—	118 $\frac{3}{8}$

Londoner Börse.	Vorgestr. Schluss:	Heutiger Anfang:
Atchison Common . . . . .	106 $\frac{5}{8}$	106 $\frac{3}{8}$
Canada Pacific . . . . .	247 $\frac{1}{2}$	246 $\frac{3}{4}$
Erie Common . . . . .	32 $\frac{1}{2}$	32 $\frac{1}{8}$
Missouri Common . . . . .	28.—	27 $\frac{1}{8}$
Reading Common . . . . .	85.—	84 $\frac{3}{4}$
Rock Island Common . . . . .	24 $\frac{1}{4}$	24.—
Southern Pacific . . . . .	111 $\frac{1}{4}$	110.—
Southern Railway Common . . . . .	28 $\frac{3}{8}$	27 $\frac{7}{8}$
Union Pacific Common . . . . .	164 $\frac{3}{4}$	164 $\frac{3}{4}$
Steel Common . . . . .	66 $\frac{1}{2}$	65 $\frac{3}{4}$
Amalgamated Copper . . . . .	75 $\frac{1}{2}$	74 $\frac{3}{4}$
Anaconda Copper . . . . .	7 $\frac{3}{4}$	7 $\frac{1}{2}$
Rio Tinto . . . . .	72 $\frac{1}{2}$	72 $\frac{1}{2}$
Goldfields Cons. . . . .	3 $\frac{1}{16}$	2 $\frac{10}{16}$
Eastrand Prop. . . . .	28 $\frac{1}{16}$	2 $\frac{15}{16}$
Chartered . . . . .	11 $\frac{1}{32}$	11 $\frac{1}{32}$
Debeers . . . . .	21.—	20 $\frac{31}{32}$
Premier Diamond . . . . .	11 $\frac{1}{4}$	11 $\frac{1}{8}$



# Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 1. Februar 1913.

Albach, Hr. Kfm., Osterode	Grüner Wald	Hoffmann, Frl., Riga	Sanatorium Dr. Schütz	Schlosser, Hr. Rittergutsbes. m. Fr., Hahnenburg	Villa Grandpair
Apen, Fr., Moskau	Wielandstrasse 11	Isaac, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald	Schmidt, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald
Archenhold, Fr. m. Tochter, Ehringshausen	Imperial	v. Jeinsen, Fr., Lüneburg	Rose	Schmidt, Hr., Gladbeck i. W.	Frankfurter Hof
Bachmann, Hr. Kfm., Bielefeld	Wiesbadener Hof	Kamp, Fr., München	Pension Columbia	Schnakenbrock, Hr. Kfm., Bielefeld	Einhorn
Baltia, Hr. m. Fam., Brüssel	Rose	Kann, Hr. Kfm. m. Fr., Bingen	Metropole u. Monopol	Schönberg, Hr. m. Fr., Köln	Nassauer Hof
Bamberg, Hr. Kfm., Dürren	Hotel Cordan	Kessler, Hr., Krefeld	Hansa-Hotel	Schüle, Hr. Dr., München	Metropole u. Monopol
Bargiel, Hr. Kfm. m. Fr., Turn	Erbsprinz	Kettler, Hr. Kfm. m. Fr., Hagen i. W.	Hotel Nizza	Schultz, Hr. Kfm., Lachen	Zur Sonne
Bartels, Fr., Oldenburg	Goldenes Kreuz	Killing, Hr. m. Fr., Hagen i. W.	Hotel Nizza	Schulte, Hr. Kfm., Elberfeld	Nonnenhof
Baumfeld, Hr. Kfm., Berlin	Christl. Hospiz II	Klaus, Hr. Rittergutsbes. Dr. m. Fr., Pilsnitz	Schützenhof	Seewald, Hr. Kfm., Frankfurt	Reichspost
v. d. Beck, Hr., Holland	Goldener Brunnen	Klingenberg, Hr. Kfm., Düsseldorf	Russischer Hof	Sellenschultz, Hr. Fabrikant, Zeulenroda	Grüner Wald
Becker, Hr., Laufenberg	Metropole u. Monopol	Klissner, Hr. Apotheker, Cochem	Goldenes Kreuz	Sender, Hr. Kfm., Frankfurt	Hotel Berg
Becks, Hr. Kfm., Prag	Nonnenhof	Kloberg, Hr. Kfm., Münster	Nonnenhof	Singer, Hr., Frankfurt	Central-Hotel
Berg, Hr. Prof., Frankfurt	Prinz Nikolaus	Knoll, Hr. Kfm., Mannheim	Grüner Wald	Spasmacher, Hr. Kfm., Elberfeld	Prinz Nikolaus
Berger, Hr. Kfm., Chemnitz	Metropole u. Monopol	Köhler, Hr. Kfm., Metz	Nonnenhof	Stamm, Hr. Kfm., Weiburg	Hotel Vogel
Beyer, Fr., Lübeck	Rose	Kotze, Hr. Rittmeister m. Fr., Darmstadt	Hotel Royal	v. Stavorinski, Hr., Chemnitz	Zur guten Quelle
v. Beyer, Fr., Stettin	Michelsberg 15 III	Kröger, Hr. Offizier, Hagenau	Pension Columbia	Steinbach, Hr. m. Fr., Koblenz	Palast-Hotel
Bielschowsky, Hr. Kfm., Berlin	Reichspost	Kuckuk, Hr. Direktor m. Fr., Heidelberg	Englischer Hof	Steinitz, Hr. Kfm. m. Fr., Gera	Haus Oranienburg
Birkenstock, Hr. Kfm., Berlin	Wiesbadener Hof	Las, Hr. Ing., Mülhausen	Prinz Nikolaus	Steinmüller, Hr. Kfm., Stuttgart	Nonnenhof
Brhr. v. Brandenstein, Bonn	Wiesbadener Hof	Lazarus, Fr., Brandenburg	Kuranstalt Dietenmühle	Stephani, Hr. Kfm., Aachen	Nonnenhof
Freifrau v. Brandenstein, Bonn	Hotel Nizza	Lehmann, Hr. Kfm., Schönebeck	Nonnenhof	Stephani, Fr. m. Tochter, Aachen	Schwarzer Bock
Baronesse v. Bretfeld, Fiume	Palast-Hotel	Lennemann, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald	Stettiner, 2 Hrn., Stuttgart	Schwarzer Bock
Brüggemann, Hr. m. Fr., Bremen	Palast-Hotel	Liebling, Hr. Kfm., Frankfurt	Reichshof	Storch, Frl., Oeynhausen	Nerobergstrasse 4
Cappel, Hr. Rent. m. Fr., Köln	Burghof	Liesefeld, Hr. Bankier m. Fr., Düsseldorf	Rose	Syben, Hr. Kfm., Barmen	Nonnenhof
Capane, Hr., Siegen	Hotel Cordan	Lindgens, Hr., Niederwalluf	Parkstrasse 11	Sznejke, Fr. Rent. m. 2 Kindern u. Bed., Warschau	Pension Pohl
Cohn, Fr., Berlin	Schwarzer Bock	Loch, Hr. Kfm., Oberstein	Reichspost	Thiel, Hr. Kfm., Krefeld	Nonnenhof
Dahl, Fr. m. Tochter, Elberfeld	Evang. Hospiz	Loewe, Hr. Direktor, Strassburg	Metropole u. Monopol	Thoenes, Frl. Rent., Bonn	Villa Grandpair
Deicke, Hr. Kfm., Leipzig	Grüner Wald	Ludwig, Hr. Maler, München	Zwei Böcke	Tornin, Hr. Direktor, Saarbrücken	Residenz-Hotel
Delius, Hr. Reg.-Rat, Siegen	Nonnenhof	Lüdecke, Hr. Kfm., Berlin	Viktoria-Hotel	Träger, Hr. Kommerzienrat m. Fr., Plauen	Wilhelma
Devens, Fr. Hauptm., Kreuznach	Haus Icke	Mahnke, Hr. Kfm., Berlin	Sanatorium Dr. Schütz	Tuch, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin	Ritters Hotel
Dösch, Hr. Kfm., Hanau	Grüner Wald	Maier, Hr. Stadtbaumeister, Heppenheim	Palast-Hotel	Türk, Hr. Kfm., Hildesheim	Grüner Wald
Ebert, Hr., Hamburg	Karlstrasse 21 I	Manget, Frl., Paris	Friedrichstrasse 7	Turner, Hr. Leut., Mörschingen	Goldgasse 2
Eding, Hr. Direktor, Köln	Nonnenhof	Marcus, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald	Ullmann, Hr. Kfm., Nürnberg	Grüner Wald
Eitner, Hr. Geh. Baurat, Karlsruhe	Wiesbadener Hof	Marcuse, Fr., Berlin	Wilhelma	Vervier, Hr., Aachen	Fürstehof
Eitner, Hr. Dir., Freiburg i. B.	Wiesbadener Hof	Martin, Fr., Kassel	Goldenes Kreuz	Vettesheim, Hr. Bergwerksbes. m. Fr., Bonn	Pension Fred
Eitzen, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald	Marx, Hr. Kfm., Mülhausen i. E.	Einhorn	Vierort, Fr. Rittmeister, Oldenburg	Hotel Cordan
Enrich, Hr. m. Fr. u. Bed., Stuttgart	Palast-Hotel	Matzke, Hr. m. Fr., Düsseldorf	Wiesbadener Hof	Vio, Frl., Fiume	Hotel Nizza
Eudemann, Hr. m. Fr., Luzern	Nassauer Hof	Mayer, Hr. Bankier m. Fr., Frankfurt	Rose	Vogel, Hr. Kfm., Heidelberg	Hotel Vogel
Fahr, Hr. Kfm., Zeitz	Viktoria-Hotel	v. Mering, Fr., Halle	Rose	Weber, Hr. Kfm. m. Fr., Homburg (Pfalz)	Hotel Spiegel
Feine, Hr. Geh. Konsistorialrat Prof. m. Fr., Halle	Halle	Meyer, Hr. m. Fam., Köln	Palast-Hotel	Weiler, Hr. Kfm., Frankfurt	Grüner Wald
Feustel, Hr. Kfm., Planen	Hotel Nizza	Michels, Hr. Kfm., Distriktskommissar, Muesha (D.O.-A.)	Pariser Hof	Weissgart, Hr. Kfm., Nürnberg	Einhorn
Fischer, Fr., Weisenbachfabrik	Grüner Wald	Morian, Hr. Rent. m. Fr., Neumühl	Viktoria-Hotel	Welkowsky, Hr. Kfm., Frankfurt	Nonnenhof
Flornheim, Fr., Amerika	Rose	v. Mosch, Fr. m. Bed., München	Villa Columbia	Werner, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt	Reichshof
Flornheim, Fr., Amerika	Pension Winter	Mosheim, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald	Wessel, Hr. Amtsrat, Lisdorf	Palast-Hotel
Forthuber, Hr. Dr., Speyer	Grüner Wald	Müller, Frl., Frankfurt	Reichshof	Wiese, Hr. Kfm., Hückeswagen	Nonnenhof
Foyer, Fr., Amsterdam	Nassauer Hof	Müller, Hr. Kfm., Charlottenburg	Einhorn	Wieser, Hr. Kfm., Ronsdorf	Grüner Wald
Frahm, Hr., Baden-Baden	Prinz Nikolaus	Müller, Hr. m. Fam., Guildford	Rose	Wolf, Hr. Rent., Schwerte	Frankfurter Hof
Frank, Hr. Kfm., Stuttgart	Einhorn	Nachmann, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald	Wünschi, Hr. Kfm., Frankfurt	Nonnenhof
v. Frezer, Hr. Rittergutsbes., Swierkowiec	Englischer Hof	v. Netzer, Hr., Goslar	Prinz Nikolaus		
Fuchs, Hr. Kfm., Frankfurt	Hotel Weiss	Nikutowski-Funke, Fr. u. Frl., Detmold	Hansa-Hotel		
Gellhorn, Hr. Kfm., Köln	Metropole u. Monopol	Nussbaum, Fr., Duisburg	Burghof		
Gietl, Hr. Kfm., München	Grüner Wald	Oemler, Hr. Kfm., Düsseldorf	Reichspost		
Goldschmidt, Hr. Generalsekretär, Zürich	Prinz Nikolaus	Opfergeld, Hr. Justizrat m. Fr., Köln	Rose		
Goudsmit, Hr., Amsterdam	Metropole u. Monopol	Opferkofer, Hr. Ing., Basel	Reichspost		
Goudsmit, Frl., Amsterdam	Metropole u. Monopol	Orssig, Hr. Hauptm., Posen	Villa v. d. Heyde		
Graatz, Hr. Kfm., Hamburg	Grüner Wald	Paulsen, Hr. Ober-Ing., Mannheim	Reichspost		
Gropéano, Hr. m. Fr., Paris	Pension Elite	Petrovsky, Frl., Eslof	Schwarzer Bock		
Grosse, Hr. Kfm., Berlin	Wiesbadener Hof	Poleh, Hr., Trarbach	Michelsberg 3		
Haeeloo, Hr. m. Fam., Hongkong	Viktoria-Hotel	Posner, Hr., Pforzheim	Englischer Hof		
von dem Hagen, Fr., Friedrichswerth b. Gotha	Haus Icke	Post van der Burg, Hr. Ing., Rotterdam	Imperial		
Happe, Hr. Kfm., Berlin	Nonnenhof	Post van der Burg, Hr. Kfm., Cheribou (Jafa)	Imperial		
Hartmann, Hr., Armsheim	Zur Sonne	Post van der Burg, Fr., Rotterdam	Imperial		
Hasenclever, Hr. Gutsbes. m. Fr., Frankenforst	Bellevue	Quirl, Hr. Kfm.,	Nonnenhof		
Hausburg, Hr. Kfm., Leipzig	Zum neuen Adler	Ramaer, Fr. Dr., Holland	Metropole u. Monopol		
Hay, Hr. Kfm. m. Fr., Budapest	Grüner Wald	van Rietschoten, Fr. m. Tochter, Rotterdam	Hotel Royal		
Hecker, Hr. Direktor, Kaiserslautern	Wiesbadener Hof	Rimman, Frl., Langenstein	Christl. Hospiz II		
Heilbrunn, Fr. m. Tochter, Erfurt	Palast-Hotel	Schenck, Hr. Kfm., Nastätten	Wiesbadener Hof		
Heimbach, Hr. Kfm., Münster i. W.	Kaiserbad	Scherz, Hr. Oberinspektor, Legation b. Roessel	Hotel Bender		
Herzog, Hr. Kfm., Rheinhessen	Wiesbadener Hof	Schettler, Hr. Pfarrer m. Fr., Steeg	Hotel Nizza		
Heunert, Hr. Leut. m. Fr., Hannover	Quisisana	Schlebach, Hr. Ing., Karlsruhe	Prinz Nikolaus		
Heymann, Hr. Kfm., Frankfurt	Grüner Wald	Schlesinger, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald		
Heyner, Hr. Syndikatsdirektor, Darmstadt	Reichspost				
Hirsch, Hr. Hauptm. a. D., Bromberg	Kölnischer Hof				
Hirschowitsch, Hr., Petersburg	Nassauer Hof				
Hoffmann, Hr. m. Fr., Düsseldorf	Union				

## Bericht über die Fremdenfrequenz.

Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde

	Passanten	Kur- gäste	Zusammen
Bis 31. Januar . . . .	6 712	4 089	10 751
Am 1. Februar . . . .	195	77	272
Zusammen . . . .	6 907	4 116	11 023

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich:  
Städtisches Verkehrsamt.

Hotel Quisisana, Parkstrasse 5 und Erathstrasse 4, 5, 6, 7, 9, 11. — Fremdenliste vom 30. Januar 1913.

Mrs. Hockmeyer. Herr Grossgrundbesitzer Tidemann und Frau mit Bed. Frl. Weigt. Mr. u. Mrs. Raleigh. Herr Leslie Gordon und Frau. Frau Keding. Frl. Stecher Major und Bezirks-Chef Freiherr von Malchus. Frl. van Sprockens. 2 Frl. Wagner. Herr Liebermann und Frau. Herr Oppenheim mit Frau und Bed. Excellenz Frau Generalin von Brandenstein. Mr. und Mrs. J. Bell. Herr Jacoby. Herr Hauptmann von Beerfelde. Frau von Moisy. Herr Hauptmann Voigt. Herr Leutnant von Klahr. Herr Rittergutsbesitzer Hintz. Mr. und Mrs. Wilson. Miss Wilson. Herr Dietzel. Herr Kanitzer. Frau Mantels. Fräulein Baker. Frau Krafft und Fräulein Tochter. Miss Shone. Kaiserl. Deutscher Konsul Mohr und Frau. Fräulein Nyquist. Frl. Sorin. Herr Dalbker. Herr Kommerzienrat Scheibler und Frau. Herr von Appen. Herr Major a. D. und Rittergutsbesitzer von Plötz und Frau. Herr Rittergutsbesitzer von Nathaus. m. Bed. Herr Carl Ney m. Frau. Fräulein Meyer. Herr Fabrikbesitzer Dick mit Familie. Gouvernante und Bedienung. Herr Brainin. Rittergutsbesitzer Freiherr von Bülow u. Frau. Herr Oberstleutnant a. D. und Rittergutsbesitzer Schmidt von Schwind. Frau Sluiter mit Familie u. Bed. Herr Rittergutsbesitzer von Zeppelin. Herr Konsul Hedmann. Frau Schröder. Herr Rittmeister von Buch u. Frau. Herr Rittergutsbesitzer de la Vigne. Frau Beisbarth.

## Vereinigung Wiesbadener Pensionen E. V.

Auskunft und Verzeichnis bestempelter Pensionen durch den Vorstand: Frau I. d. Grach, Villa Frank, Leberberg 8, Frl. E. Albrecht, Villa Albrecht, Leberberg 5 und Frl. I. Forst, Villa Humboldt, Frankfurterstrasse 22. In allen Pensionen diätetische Küche nach den vom Aerztlichen Verein herausgegebenen Vorschriften.

10711

## Antiquitäten

Reichhaltiges Lager von Antiquitäten jeder Art

## David Reiling in Mainz

Telephon 460

Flachsmarkt 2

Grossherzoglich Hessischer und Kaiserlich Russischer Hof-Lieferant.

Besichtigung gerne gestattet.

10727

## Konditorei u. Café „Berger“

nahe Kurhaus 2 Bärenstrasse 2 u. Kochbrunnen.

Empfehle

Kaffee — Tee — Chocolate — Cacao — Milch

Vorzügliche Gebäcke — Kuchen und Torten.

Echt holländische Liköre per Gl. 25 Pf., in Flaschen 1,25, 2,50 Mk.

Wiesbadener Pflaumen und Ananastorten.

## Vegetarisches Kur-Restaurant und Café

Herrnmühlgasse 9 (zwischen Grosse Burgrasse und Marktplatz).

Diner zu Mk. 0,80, Mk. 1.— und Mk. 1,30, im Abonnement billiger.

Exquisite Wiener Küche.

Angenehme Lokalitäten.

10773

## Straussfedern-Manufaktur

## : Blanck :

Engros Wiesbaden Detail  
Friedrichstr. 39, I. Stock,  
Ecke Neugasse.Grösstes u. reichhaltigst.  
Lager. Billigste Preise.  
Beste Bezugsquelle.

## Villa Leberberg 1

direkt am Kurgarten, vorm. Pension Credit  
Zimmer m. Pension v. 5 Mk. aufwärts



# Institut für physikalische Therapie u. Radiumbehandlung

**Elektrotherapie** in allen Formen, auch Vierzellen-, elektr. Licht- u. Wechselstrombäder. **Heissluftbäd.**, manuelle und **Vibrationsmassage**, **Nervennassage**, **Diathermie** (Hitzedurchstrahlung), **elektromagn. Durchstrahlung**. **Radium-Emanatorium** für 20 Personen, genau nach dem Muster der I. med. Klinik, Berlin; errichtet von der Radiogengesellschaft Charlottenburg; tägliche Kontrolle des Radiumgehaltes durch genaue physikalische Messungen. **Radium-Injektionskuren**, **Radiumtrinkkuren**, **Radiumcompressen**. (Spezialbehandlung von Gicht, Rheumatismus, Neuralgien (bes. Ischias), Neurasthenie, Erkrankungen des Herzens u. der Gefässe, Stoffwechselkrankheiten).

**Taunusstrasse 38!** (Lift)  
Fernruf: 4600 und 6600

Prospekte auf Wunsch.

10673

**Dr. med. Lippert**

Spezialarzt für Nerven- und Stoffwechselkrankheiten



**80** eigene Spezial-Geschäfte  
für moderne Corsets

10680

**Wiesbaden: Langgasse 25**

**Grösstes Lager moderner eigener  
und Original Pariser Corsets.**

Anerkannt erstklassige Massanfertigung.

## Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden. Beobachter: Ed. Lampe.

Datum: 2. Febr.	7 Uhr morgens	2 Uhr nachmittags	9 Uhr abends	Mittel
Luftdruck red. auf 0° u. Normalschwere auf dem Meeresspiegel	742.4 752.8	760.7 761.2	751.0 761.5	748.0 758.5
Thermometer (Celsius)	5.3	6.6	4.2	5.1
Dunstspannung (Millimeter)	4.5	3.8	4.6	4.3
Relative Feuchtigkeit (Prozente)	68	53	74	65.0
Windrichtung	NW 4	W 4	SW 2	—
Niederschlagshöhe (Millimeter)	8.9	—	—	—

Höchste Temperatur: 8.6

Niedrigste Temperatur: 3.6

**Wetteraussichten für Dienstag, den 4. Februar.**  
Wechselnde Bewölkung, strichweise leichte Niederschläge,  
Temperatur wenig geändert, westliche Winde.  
Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins,  
Frankfurt a. M.

Neu eröffnet **Taunus-Bar** Neu eröffnet  
**Rheinstrasse 19**  
Rendezvous der vornehmen Welt  
Täglich Künstler-Konzerte. 10818

**Café Fritz**  
Konditorei, Brot- und Feinbäckerei  
Kleine Burgstr. 4 — Telefon 4845  
2 Minuten vom Kurhaus  
empfiehlt sich in der  
Lieferung von Torten und Kuchen aller Art  
Stets frisches Kaffee- und Tee-Gebäck.  
Otto Fritz. 10681

**Antiquitäten.**  
Eine der grössten Sammlungen Deutschlands.  
**L. Metzler** 10749  
zwischen Hotel Nassau und Cecilie.  
Edelsteine, Perlen.

## Dr. phil. Adele Reuter

übernimmt:

**Kunstgeschichtliche Kurse**

in Fremdenpensionen und im eigenen Hause,

**Abendvorträge,**

**Einzelunterricht in Kunstgeschichte**

sowie **Führungen** zur Besichtigung von Museen und  
Kunstdenkmälern der Umgegend. 10718

Wiesbaden, Amselberg 2.

Tel. 4744.

Buchhandlung

Kunsthandlung

**Jurany & Hensel's Nachf.**

Langgasse 21 Tagblatt-Haus (früher Wilhelmstrasse)  
Grosses Lager in deutscher u. ausländischer Literatur  
Gerahmte und ungerahmte Bilder in reichhaltiger Auswahl  
Besichtigung der Ausstellung in der ersten Etage gerne gestattet  
Leihbibliothek 10681 Lesezirkel.

Neugasse 21 **Karl Knefeli** Teleph. 1829  
Spezial-Geschäft  
für Seiler- und Bürstenwaren  
Toiletten-Artikel 10704  
und Zelluloid-Waren.

**Hotel und Badhaus  
„zum goldenen Kreuz“**  
6 Spiegelgasse 6.  
**Thermalbäder**  
aus eigener Quelle. 10602  
Grosse, neu eingericht. Badehalle.  
Aller moderner Komfort.

**Pension Charlotte**  
Nikolasstrasse 39, Nähe Bahnhof  
Zimmer mit Frühstück  
sowie volle Pension  
Bäder. — Telefon 1350.  
English spoken! 10686  
Men sprechen hollandsch!

**Pension  
Villa Hertha**  
Dambachtal 24. Neuerbaut 1909.  
Ruhige, freie Lage, nahe Wald,  
Kochbrunnen, Kurhaus. 10682  
Zentralheiz., elektr. Licht, Garten.  
Thermalbäder. Tel. 4182.  
Frl. André u. Miss Rodway.

**Pension Heinsen**  
früher Inhaberin d. Villa Violette  
Gartenstr. 18 — Telefon 1041  
vornehm, ruhige Lage, direkt am  
Kurhaus u. Kgl. Theater ganz  
nahe d. Kochbr. Mit allem Komfort  
der Neuzeit ausgest. Zentralheizung,  
elektr. Licht, Bäder etc. Vorzögl. Ver-  
pfl. Miss. Preise. Garten.  
Tosopars no pyocan.  
On parle français. English spoken.

**Haus Oranienburg**  
Pension & Bäder  
Leberberg 9 Telefon 798  
Mit allen modernen Einrichtungen  
versehen, in nächster Nähe des Kur-  
hauses und Königl. Theaters, bietet  
bei bester Verpflegung zu zivilen  
Preisen angenehmen Aufenthalt.  
Feinste Referenzen. 10690

**Villa Speranza**  
Kur- u. Fremdenpension  
Erathstr. 3 (Parkstrasse)  
(Best empfohlenes Haus).  
Comfort. einger. Zimmer mit u. ohne  
Pension. Angenehmer Winteraufenthalt  
bei mässigen Preisen, vorzögl. Küche,  
jede Diät, Garten, Balkon, Zentral-  
heizung, elektr. Licht, Telefon 558,  
Bäder im Hause. 10801

**Pension  
„Villa Stefanie“**  
Wiesbaden  
Inh. Fr. H. Bögen, Parkstr. 4.  
vis-à-vis vom Kurhaus, Hoftheater,  
la Kurlage.  
Telephon Nr. 907.  
Bäder — Centralheizung — Elektr. Licht,  
empfehl. für den Winter  
Elegant und behaglich eingerichtete  
Zimmer. Jede Diät genau nach  
ärztl. Vorschrift. 10751

**Pension Villa Modesta**  
Abeggstr. 4, beim Leberberg  
Feinste und ruhige Kurlage  
3 Min. v. Kurhaus und Theater  
Komfort. einger. Zimmer mit u. ohne  
Pension. — Winterpreise mit vor-  
zögl. Verpflegung per Woche Mk.  
25, 30 und 35. — Garten, Bäder,  
Convers. franz., engl. u. deutsch. 10820  
Bes.: Frl. M. L. Schumacher.

**Königliche Schauspiele.**  
Dienstag, den 4. Februar 1913.  
38. Vorstellung.  
29. Vorstellung. Abonnement A.  
**Robert und Bertram,  
die lustigen Vagabunden**  
Posse mit Gesang und Tanz in 4 Ab-  
teilungen von G. Räder.  
Musik von verschiedenen Meistern.  
In Szene gesetzt von Herrn Ober-  
Regisseur Mebus.  
Spielleitung: Herr Ober-Regisseur  
Mebus.  
Musikalische Leitung: Herr Kapell-  
meister Rother.  
Personen.  
Erste Abteilung: Die Befreiung.  
Robert, Arrestant Hr. Herrmann  
Bertram, Arrestant Hr. Andriano  
Strambach, Gefängnis-  
wärter u. Invalide Hr. v. Schenck  
Michel, ein Bauern-  
bursche, s. Neffe Hr. Lichtenstein  
Ein Korporal . . . Hr. Becker  
Eine Schildwache Hr. Schuh  
Wachen.  
Zweite Abteilung: Auf der Hochzeit.  
Robert . . . Hr. Herrmann  
Bertram . . . Hr. Andriano  
Mehlmeyer, ein  
reicher Pächter Hr. Kober  
Lips, der Wirt . . . Hr. Rehkopf  
Rösel, Schenk-  
mädchen . . . Fr. Doppelbauer  
Michel . . . Hr. Lichtenstein  
Zwei Land-  
gendarmen . . . Hr. Spiess  
Der Brautvater . . . Hr. Schmidt  
Der Bräutigam . . . Hr. Remstedt  
Die Braut . . . Hr. Lautemann  
Ein Kellner . . . Frl. Grossmüller  
Ein Hausknecht . . . Hr. Mathes  
Ein Hausknecht . . . Hr. Preuss  
Bauern, Bäuerinnen, Knechte, Mägde,  
der Hochzeitstische, Brautjungfern,  
Musikanten.

Dritte Abteilung: Soirée und Masken-  
ball.  
Robert . . . Hr. Herrmann  
Bertram . . . Hr. Andriano  
Ippelmeyer, ein  
reicher Bankier Hr. Lehmann  
Isidora, s. Tochter Frl. Botz  
Kommerzienrätin  
Forchheimer, seine Cousine . . . Fr. Bleibtreu  
Samuel Bandheim,  
sein Buchhalter Hr. Albert  
Doktor Corduan,  
der Hausfreund Hr. Schwab  
Jack, Diener . . . Hr. Legal  
Gäste. Masken. Diener.  
Vierte Abteilung (Zwei Bilder):  
Das Volksfest.  
Robert . . . Hr. Herrmann  
Bertram . . . Hr. Andriano  
Die Witwe Müller Frl. Koller  
Rösel, ihre Pflöge-  
tochter . . . Fr. Doppelbauer  
Michel . . . Hr. Lichtenstein  
Strambach . . . Hr. v. Schenck  
Jack . . . Hr. Legal  
Ein Polizeidiener . . . Hr. Mayer  
Ausruf . . . Hr. Marke, Hr. Bahrdr,  
Hr. Geisel, Hr. Carl, Hr. Böhme.

Miss Pastrana, Philipp und Liabeth  
Keim, Der „lange Pfeffer“, Schau-  
budenleute, Dreizehn Negerkinder,  
Volk. Gendarmen, Polizeidiener,  
Aufwärterinnen, Jungen usw.  
Das Stück spielt in den Sechziger  
Jahren des vorigen Jahrhunderts.  
Vorkommende Tänze, einstudiert von  
der Ballettmeisterin Fräulein  
Kochanowska.

Zweite Abteilung: Bauernpolka, aus-  
geführt von den Damen des  
Corps de Ballet  
Dritte Abteilung: Krinolinen-Tanz,  
ausgeführt von den Damen  
Salzmann, Gläser I und acht  
Tänzerinnen.  
Vierte Abteilung: Tanz der dreizehn  
Negerkinder, ausgeführt von  
der Solotänzerin Frl. Salzmann  
und den Damen Mondorf,  
Schneider II, Gläser II, Gerlach,  
Vohwinkel, Bremser, Bertram,  
Reith, Lenz, Neeb, Pfeiffer,  
Trautner.

Dekorative Einrichtung: Herr  
Maschinerie-Ober-Inspektor Schleim.  
Kostümliche Einrichtung: Herr  
Garderobe-Ober-Inspektor Geyer.  
Nach der ersten u. zweiten Abteilung  
treten längere Pausen ein.  
Anfang 7 Uhr. — Ende gegen 10 Uhr.  
Gewöhnliche Preise.

**Residenz-Theater.**  
Eigentümer und Leiter:  
Dr. phil. Herman Rauch.  
Fernsprecher 49.  
Dienstag, den 4. Februar 1913.  
Dutzend- und Fünfzigertkarten gültig.  
**Faschingsrede des Prinzen  
Carneval**  
verfasst von Julius Rosenthal.  
Prinz Carneval . . . Theodora Perst  
**Sündenböcke.**  
Schwank in 3 Akten von Gebhard  
Schätzler-Perasini  
Spielleitung: Georg Räder.  
Personen.  
Bernhard Eisenstein,  
Stadt- und  
Fabrikant . . . Willy Ziegler  
Camilla, seine  
Schwester . . . M. Lüder-Friewald  
Elly, seine . . . Elsa Erler  
Käthe, Tochter . . . Käthe Horsten  
Petzold, sein  
Prokurist . . . Carl Graetz  
Dr. Hermann Berndorf.  
Käthes Gatte R. Miltner-Schönau  
Zacharias Zacke,  
Kirchenrat . . . Willy Schäfer  
Egaldine, seine  
Frau . . . Minna Agte  
La belle Liddy,  
Tänzerin . . . Stella Richter  
Monsieur Francoir,  
Grosstänzer . . . Georg Räder  
Max Brückner . . . K. Keller-Nebri  
Frecks, Kapitän des  
Vergnügungsdampfers  
„De France“ H. Nesseltrager  
Madame Valdor,  
Inhaberin des  
Pensionats „Beau  
Rivage“ . . . Sofie Schenk  
Vittorio, Hausmeister  
im Pensionat . . . Nicolaus Bauer  
Signora Bianca . . . Mascha Graben  
Florette, Zofe bei  
Liddy . . . Angelica Auer  
Anton, Diener bei  
Eisenstein . . . Ludwig Kepper  
Ort der Handlung: I. Akt: Monte  
Carlo im Pensionat „Beau Rivage“,  
II. und III. Akt: Grössere Provinz-  
stadt.

Nach dem 1. und 2. Akte findet eine  
grössere Pause statt.  
Anfang 7 Uhr. — Ende 9<sup>15</sup> Uhr.

**Volks-Theater.**  
(Bürgerliches Schauspielhaus.)  
Telephon: Nr. 2692.  
Dienstag, den 4. Februar 1913.  
Geschlossen.